

Seite 1

Wie ist das, wenn man Mist baut, David? 3

# Bitte verzeih mir, Gott!

## ***Aktion // Alternative „Gerichtsverhandlung“ für ältere Kinder***

Die Gerichtsverhandlung beruht auf dem Bibeltext 2. Samuel 12,1-4, nämlich einer Geschichte, die der Prophet Nathan David erzählt, als Beispiel für das Unrecht, das David getan hat:

### **Zu Beginn werden die Rollen verteilt:**

- > Richter Müller
- > Angeklagter Otto Reichmann
- > Geschädigter und Zeuge Willy Armsdorf
- > Staatsanwalt Rechtenhausen (ggf. + Berater)
- > Verteidigender Anwalt Friedlich (ggf. + Berater)
- > Geschworene (alle übrigen)
- > Zeuge Wissenbach
- > Zeuge Hörmann
- > Gerichtsdienner

### **Zunächst sollten einige der Rollen kurz erklärt werden:**

- > Ein Staatsanwalt beschuldigt den möglichen Straftäter und bringt Beweise vor, die seine Schuld belegen.
- > Der Verteidiger versucht entlastende Fakten zu finden, die helfen, seinen Mandanten (also den Beschuldigten) zu entlasten.
- > Zeugen erzählen, was sie gesehen oder gehört haben.
- > Geschworene beraten, nachdem Zeugen befragt und die Anwälte gehört wurden, ob der Angeklagte ihrer Ansicht nach die Tat begangen hat.
- > Der Richter legt gegebenenfalls die Höhe der Strafe fest.

**Tipp //** Wer viele Kinder in der Gruppe hat, kann den Anwälten jeweils einige Berater zur Seite stellen und/oder mit mehreren Richtern spielen. Auch die Geschworenen können ggf. in mehrere Gruppen aufgeteilt werden.

Bei wenigen Kindern kann der Text aller Zeugen von Willy Armsdorf übernommen werden, der Gerichtsdienster kann wegfallen, es können auch Rollen von Mitarbeitenden übernommen werden.

Seite 2

**Die Mitspieler setzen sich gemäß ihrer Rollen:**

- > Richter am Tisch vorn Mitte, mit dem Gesicht zu Geschworenen
- > Geschworene hinten, mit dem Gesicht zum Richter
- > Staatsanwalt und Geschädigter seitlich links am Tisch
- > Verteidiger und Angeklagter seitlich rechts am Tisch
- > Zeugenstuhl in der Mitte zwischen allen, zum Richter gewandt
- > Gerichtsdienster steht neben dem Richter
- > Zeugen sitzen zunächst vor den Geschworenen

**Seite 3 und 4 werden für alle Mitspieler kopiert und verteilt, eventuell mit farbigen Markierungen entsprechend ihrer Rolle.**

## ***Die Aufgaben der Beteiligten***

**Zeuge Wissenbach //** hat gesehen, wie der Angeklagte in die Hütte von Willy Armsdorf gegangen ist. Außerdem weiß er, dass Familie Armsdorf sehr arm ist und nichts als das Lämmchen besaß. Er weiß auch, dass das Lamm ein geliebtes Familienmitglied war.

**Zeuge Hörmann //** war Gast im Haus des Angeklagten Reichmann, hat den Lammbraten gegessen und gehört, wie der Angeklagte zu seiner Frau gesagt hat, dass er das Lamm von Willy Armsdorf geholt und dass es nicht mal was gekostet habe. Er weiß außerdem, dass Reichmann sehr viel Geld und jede Menge Kühe und Schafe besitzt.

**Staatsanwalt Rechtenhausen (ggf. + Berater) //** will beweisen, dass der Angeklagte das Lamm tatsächlich gestohlen hat.

**Verteidigender Anwalt Friedlich (ggf. + Berater) //** versucht das Verhalten des Angeklagten zu verteidigen und gute Gründe dafür zu finden, warum der das Lamm einfach mitgenommen hat.

**Die Geschworenen //** haben die Aufgabe zu entscheiden, ob der Angeklagte schuldig ist, und falls ja, sollen sie sich gemeinsam eine Strafe für den Angeklagten überlegen.

**Richter Müller //** hat die Aufgabe, den Angeklagten entweder endgültig freizusprechen oder die Höhe der Strafe endgültig festzulegen.

**Gerichtsdiener //** muss, falls es im Gerichtssaal zu chaotisch zugeht, für Ruhe und Ordnung sorgen.

## ***Der Fall Otto Reichmann // Aktenzeichen J18-6zA***

**Gerichtsdienner:** Es tagt das israelitische Gericht in Jerusalem unter dem Vorsitz des ehrenwerten Richters Müller. Bitte erheben Sie sich!

*Alle stehen auf, Richter kommt herein, setzt sich, alle setzen sich.*

**Richter:** Angeklagter, setzen Sie sich bitte hier in die Mitte auf den Zeugenstuhl! Herr Staatsanwalt, bitte!

**Staatsanwalt:** Am 7. Februar 1002 v. Chr. ging der Angeklagte Reichmann zur Hütte des Geschädigten Willy Armsdorf, um dessen einziges Lamm mitzunehmen, zu schlachten und es als Festmahl einem Besucher vorzusetzen. Der Angeklagte hat sich also des Diebstahls schuldig gemacht.

**Richter:** Angeklagter, Sie haben gehört, was Ihnen vorgeworfen wird. Was sagen Sie dazu?

**Otto Reichmann** (*empört und abweisend*): Ich will dazu gar nichts sagen!

**Richter:** Das ist Ihr gutes Recht – dann setzen Sie sich zu Ihrem Verteidiger, und wir hören zunächst den Zeugen Willy Armsdorf.

**Willy Armsdorf** (*geht gebeugt in die Mitte zum Zeugenstuhl, setzt sich, spricht sehr traurig*): Herr Richter, er hat es mir einfach weggenommen! Mein geliebtes kleines Lämmchen! Es hat zur Familie gehört, alle haben es liebevoll versorgt, es durfte sogar von meinem Teller essen. Und der da (*zeigt auf Otto Reichmann*) hat es einfach mitgenommen, getötet und *gegessen*! Das ist doch herzlos!

**Staatsanwalt:** Herr Reichmann, stimmt es, was der Herr Armsdorf da sagt?

**Otto Reichmann:** Na, und wenn schon?! Der hatte doch sowieso kein Futter für das magere Vieh – wahrscheinlich hätte er schon bald bei mir gebettelt, weil er es nicht mehr hätte ernähren können!

**Verteidiger:** Richtig – der Herr Armsdorf ist nämlich bettelarm, da hat ihm der Herr Reichmann doch eigentlich einen Gefallen getan. Jetzt frisst das Lamm ihm wenigstens nicht mehr das Essen weg!

**Seite 5**

*Ab hier kann die Gerichtsverhandlung frei weitergeführt werden: Staatsanwalt und Verteidiger (und eventuell ihre Berater) überlegen sich Argumente, die gegen bzw. für den Angeklagten sprechen. Dabei sollten die Mitarbeitenden aufpassen, dass die Argumentationen nicht zu weit weg von der Geschichte im Bibeltext gehen.*

*Dann werden nacheinander die Zeugen von Richter und Anwälten befragt und antworten entsprechend ihrer Rolle.*

*Nachdem alle Fragen geklärt sind, halten Staatsanwalt und Verteidiger ihre Plädoyers, und die Geschworenen ziehen sich zur Beratung zurück.*

*Sie schreiben „Schuldig“ oder „Nicht schuldig“ auf einen Zettel und fügen ggf. hinzu, welche Strafe sie vorschlagen.*

*Dann verkündet der Richter sein Urteil.*

Im Anschluss an das „Gerichtsverfahren“ können sich die Kinder ggf. weiter austauschen, falls das nicht schon im Rahmen der Verhandlung passiert ist:

- > *Wie findet ihr das Verhalten des reichen Mannes?*
- > *Was würdet ihr ihm gern sagen?*
- > *Was würdet ihr mit ihm machen?*